INFORMATIONEN

Eichenhof Nordhorn

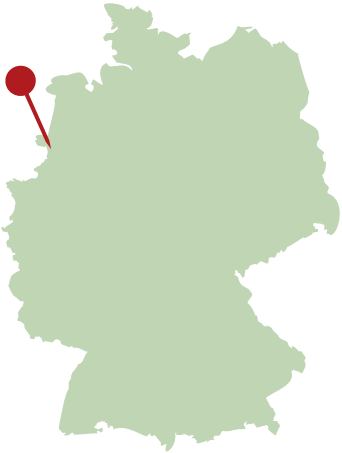
Unsere Leistungsbeschreibung und weitere Informationen wie das partizipative Konzept etc. finden Sie zum Download auf unserer Homepage. Gerne senden wir ihnen diese auf Anforderung auch zu. Für eine kontinuierliche Weiterbetreuung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen bieten wir Nach- und Außenbetreuung für leistungsberechtigte Klienten an (auch nach SGB XII).

Eichenhof
GfJ Gesellschaft für Jugendhilfe

JUGENDHILFE

www.eichenhof-nordhorn.de

Nordhorn



GfJ Gesellschaft für Jugendhilfe
Ingrid Göken, Sarah Marks eGbR
Hohenkörbener Weg 85 · 48527 Nordhorn
Tel.: 05921 82230 · Fax: 05921 822319
kontakt@eichenhof-nordhorn.de
Ansprechpartnerin ist Frau Sarah Marks

Informieren Sie sich!

DER EICHENHOF

Der Eichenhof ist eine Einrichtung der Stationären Jugendhilfe nach § 78 a ff. SGB VIII für die Leistungsangebote nach §§ 29, 30, 31, 35, 41 und 34 SGB VIII und bietet im Haupthaus Platz für 10 Kinder und Jugendliche. Zusätzlich stehen im gleichen Haus, jedoch separiert, 5 Apartments zur Verfügung, wo Schritt für Schritt ein Erlernen von relativer Teilverselbständigung trainiert wird, jedoch mit Anschluss an die Wohngruppe und deren Gemeinschaftsräume. Jeder Bewohner hat ein individuell eingerichtetes Einzelzimmer. Im 3000qm großen Gartengrundstück gibt es u.a. ein Fußballtor und eine Tischtennisplatte. Eine Hauskatze lebt gemeinsam mit den Jugendlichen im Haupthaus. Der Eichenhof als Einrichtung der Jugendhilfe ist ein positiver Lebensort für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren, deren bisherige Lebenssituation sich innerhalb der Familie nicht mehr lösen lässt und sie zeitweise oder auf Dauer nicht mehr in ihren Familien leben können. Alle Bewohner besuchen eine Schule oder machen eine Ausbildung. Klienten mit einer akuten Suchtproblematik oder mit einer anstehenden Haftstrafe (Haftvermeidung) können nicht aufgenommen werden.

Wo?

Der Eichenhof liegt in zentraler Lage von Nordhorn, einer Stadt mit ca. 55.000 Einwohnern. Alle Schulformen (Grund/Haupt/Real/Gymnasium und Berufsbildende Schulen) sind in wenigen Minuten mit dem Rad zu erreichen. Eine Förderschule für sozial Emotionale Entwicklung befindet sich in Gildehaus. Durch Eishalle, Hallen/Freibad, einem modernen Kinozentrum und einer großen Bandbreite an Sportvereinen gibt es eine Vielzahl an Freizeitaktivitäten. Nordhorn ist gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden und mit Bus und Bahn erreichbar.

Alltag

Die Bewohner werden rund um die Uhr (von Sozialpädagogen/innen, Erzieher/innen und Sozialpädagogen/innen im Berufsbegleitetem Studium) betreut. Dabei liegt der Fokus der Arbeit auf dem Zusammenleben im Alltag und der Unterstützung bei Problem in allen Lebensbereichen. Gemeinsame Mahlzeiten und ein Respektvoller Umgang miteinander erzeugen eine Familienorientierte Atmosphäre. Dabei wird den Bewohnern auf Grundlage unseres Partizipativen Konzeptes eine größtmögliche Mitbestimmung zuteil. Den Kindern und Jugendlichen wird Hilfestellung bei der Bearbeitung von Verhaltensproblemen und Entwicklungsstörungen angeboten. Um die gemeinsam im Hilfeplan formulierten Ziele zu erreichen wird mit verschiedenen Methoden (Verstärkerpläne, Gruppenarbeit uvm.) gearbeitet. Zusätzlich haben wir ein engmaschiges Netzwerk an Therapeuten, Ärzten und Institutionen um den Klienten eine individuelle Förderung und Hilfestellung zu ermöglichen. Zielsetzung aller Maßnahmen ist es, die jungen Menschen psychisch und emotional zu stabilisieren, soziale Kompetenzen zu fördern und je nach Alter die Rückführung in ihre Familien zu ermöglichen oder den Übergang zum selbstständigen Wohnen zu erleichtern.

Pädagogisches Verständnis und Ziele

In unserer pädagogischen Arbeit legen wir einen besonderen Wert auf:

- Strukturierter Alltag
- christliches Werteverständnis und dadurch geprägter Lebensstil
- Angemessener Umgang mit Konflikten
- Biographiearbeit
- Ressourcenorientiertes Arbeiten
- Reales Beziehungsangebot
- Es finden regelmäßige Fallsupervisionen und Teambesprechungen statt.
- Elternarbeit: Die Eltern bleiben in der Regel für die Entwicklung ihres Kindes mitverantwortlich. Auf Basis einer „kooperativen Elternarbeit“ finden regelmäßige Gespräche und ein intensiver Informationsaustausch statt.